



## **Antrag**

der Fraktion des SSW

### **Güterverkehrskonzept für Schleswig-Holstein erstellen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne einer zukunftsweisenden und nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung in Schleswig-Holstein ein Güterverkehrskonzept zu erarbeiten.

Begründung:

Die wirtschaftliche Entwicklung hängt maßgeblich von einem gut funktionierenden Güterverkehr ab. An vielen Orten in Schleswig-Holstein zeigt sich, dass die Anbindungen an Hauptverkehrsachsen viele Herausforderungen mit sich bringen. Ansiedlungsanfragen müssen abgelehnt werden, weil das Land keine entsprechenden Infrastrukturmaßnahmen anbieten kann. Die Entwicklung von multimodalen Umschlagpunkten stockt, weil die bürokratischen Hürden für die Errichtung von z.B. privaten Gleisanschlüssen zu hoch sind oder die Kriterien für Förderprogramme zu hohe Hürden bedeuten. Dies hemmt das Wachstumspotential der schleswig-holsteinischen Wirtschaft. Bei Gewerbe- und Industriegebieten im Land besteht ein großer Bedarf für die Ertüchtigung der Logistikabwicklung.

Ein Güterverkehrskonzept muss sicherstellen, dass alle Regionen im Land eine bedarfsgerechte Infrastrukturausstattung entlang der Güterverkehrskorridore erreichen können. Durch die bekannten Neuansiedlungen entstehen neue Entwicklungsachsen, diese sind in dem Konzept zu berücksichtigen. Ebenfalls zu berücksichtigen, ist die effektive Güterverkehrsabwicklung in der deutsch-dänischen Grenzregion, wo die Notwendigkeit für gemeinsame Verkehrsplanungen da ist und die Etablierung von neuen kombinierten Terminals gemeinsamer Planungen bedarf.

Ein Güterverkehrskonzept hat das Ziel, einen Rahmen für eine bedarfsgerechte Infrastruktur und ein zuverlässiges Transportsystem zu setzen. In dem Konzept sollten die bestmöglichen Optionen für die Kombination von schienen-, straßen- und wasserstraßengebundenen Güterverkehre aufgezeigt werden.

Das Hafen- und Logistikkonzept von 2020, erstellt vom Fraunhofer-Institut, bietet umfangreiche Handlungsempfehlungen, die Grundlage für ein Güterverkehrskonzept sein können. Mit dem Ziel der Landesregierung „klimaneutrales Industrieland“ zu werden, muss einhergehen, dass der Güterverkehr für Neuansiedlungen und die zukünftige Wirtschaftsentwicklung auf ein höheres Effizienzniveau entwickelt wird. Neben Plänen für die Dekarbonisierung von Güterverkehren und für die umweltfreundliche Ausgestaltung, sind Ansätze für kombinierte Verkehre bei der Entwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen von zentraler Bedeutung für das Gelingen einer neuen Ausgestaltung. Multimodale Verkehrsknoten müssen eine zentrale Rolle spielen und dafür Sorge tragen, die Möglichkeiten Gleisanschlüsse an Güterverkehrskorridore stärker in den Fokus zu rücken.

Sybilla Nitsch  
und Fraktion